

brot 32; *diu pläter ist ain vaz des harmprunnens* KONRADvM BdN 34,11 f.; *tet im nichts wē, weder kopf noch brust, pauch noch blatter* AVENTIN IV,967,28 f. (Chron.); *nimbt zwei aufgeblasene Blattern* Bogenbg BOG 1645 BACH Mirakelb. 74.– Im Vergleich: *aufblösn wie Blodan* Willenhfn PAR.– Spiel: °*Blädern wäschn* „zwei Burschen legen sich rücklings nebeneinander entgegengesetzt auf den Boden. Abwechselnd hebt einer die Beine, der andere gibt ihm mit einem Bündel Späne laut, aber ohne weh zu tun, einen kräftigen Schlag auf den Hinterteil“ Malching GRI.– **3b** (Tabak-, Geld-)Beutel aus einer Schweinsblase: *Bloda* Tabakbeutel Neubeuern RO; *hab koan Halla mehr in da Blada* DELLING I,82; *kriagts oi mei Göid samt da Bladdern* Bay.Wald HuV 13 (1935) 239; „ein gewisses Geld, so in eine *Blatter* gewicklet war“ Bayer.Barockpr. 143 (Marcellinus Dalhover).– **3c**: „Ball ... Scherzhaft auch ... *Bloo:dän*“ CHRISTL Aichacher Wb. 146.

4 Fruchtblase: °*Blodan is scho zsprungen* „bei der Geburt eines Kalbes“ Metten DEG.

5 Schwimmblase des Fisches, OB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *Bloda* Elbach MB.

6 abwertend (dicke) Frau, °OB, °NB, °OP vielf., °MF, °SCH vereinz.: °*dös is a dicke Blodern* Aidenbach VOF; °*is dös a Blodern a schailiche!* Dietfurt RID; „werden Weibspersonen auf eine gemeine und geringschätzige Art ... *Blädə'n* ... genannt“ SCHMELLER I,332; *Was is denn dir über's Leberl kroche, alte Plodern?* STEPLINGER Obb.Märchen I,42; *A dicke Bloda* ZAUPSER 16.

7 Personengruppe, Clique, z.T. abwertend, °NB, °OP vielf., °OB, °MF, °SCH vereinz.: *dö ganz Bläuran häd wida zämghoiffa* Mittich GRI; °*do is a söllane Blodan banandghockt!* Mintraching R.

8: *Blottern* kleine schwarze Bröcklein, die beim Schmelzen schlechter Butter sich bilden Rgbg.

9 Löwenzahn (*Taraxacum officinale*): *Blodern* Partenkchn GAP.– Auch weiße Samenkugel des Löwenzahns ebd.

10 feuchte Stelle im Gelände: °*Blodan* „Wasserlachen auf nassen Wiesen“ Siegsdf TS.

Etym.: Ahd. *blätara*, mhd. *blätere* swf., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD I29.

Ltg. Formen: *blōda*, -ō- u. ä. OB (dazu KEH, VIB; FDB), auch *blōda* (OVI; EIH), *blōtər* u. ä. (GAP, LL, SOG; DON). Mit -n der swf. *blōdan* OB, NB, OP (v.a. S) (dazu ND), -ō- NB (dazu TS; CHA, NEN, R), -ou- u. ä. OP, MF (dazu IN, PAF; GRI, PA, WOS), *blōtan* (RO).– Wenn Sg. endglos, Pl. -n, auch -rə (FFB, GAP, LL; FDB), -ra (GAP, SOG). Sonst Sg. u. Pl. gleichl. -n, daneben Pl. -na (BOG, GRI, KÖZ, PA, SR).– Dim.

blōdal OB, NB, OP, auch *blēdrla* (FFB; FDB), *blēidal(α)* (BEI, NAB, OVI, PAR, SUL; LAU, N), ohne Uml. *blōdal* (PAF), *blōural* (GRI).

DELLING I,82; SCHMELLER I,332; WESTENRIEDER Gloss. 52; ZAUPSER 16.– WBÖ III,305–307; Schwäb.Wb. I,1166 f.; Schw.Id. V,203–206; Suddt.Wb. II,426 f.– DWB II,77; Frühhd.Wb. IV545–547; LEXER HWb. I,299; Ahd.Wb. I,1185.– BRAUN Gr.Wb. 53; DENZ Windisch-Eschenbach I13; KONRAD nördl.Opf. 5; RASP Bgdn.Mda. 29; SCHILLING Paargauer Wb. 89 f.; SINGER Arzb. Wb. 38.– S-26028, 30, 70E5, M-240/4, W-31/46, 54, 32/36–38, 40, 33/6, 35/60.

Abl.: *blatterig*, *blatterln*, *blattern*.

Komp.: [**Bären**]b. Pl.: *Bärnblattern* „nicht besonders gefährliche Rotlaufart“ Fronau ROD.

[**Pech**]b. Harzblase an Holz, °OB, °NB vereinz.: °*Bähbladerln* Scheffau BGD.

WBÖ III,307.

[**Blut**]b. Blutblase, °OB, °NB, °OP vielf., °SCH vereinz.: *hob mara Bluatbloda zwickt* Hundham MB; *wos host denn do, a Bloutblodan?* Cham; *nacha ham alle G'schäftsleut Blutbladern an die Finger vor lauter Geldzähl'n* Mchn.Stadtanz. 17 (1961) Nr.31,3; „Die krankhafte *Bluetblättern* im Mastdarm des Rindviehs“ SCHMELLER I,332.

SCHMELLER I,332.– WBÖ III,307; Schw.Id. V,207; Suddt. Wb. II,475.– DWB II,175.– S-26029.

[**Brand**]b. Brandblase, °OB, °NB, °OP, SCH vielf., MF vereinz.: „bei *Brändblodan* Eiweiß überlegen“ Haidmühle WOS; *Brändbläudan* Vohenstrauß.

WBÖ III,307; Schwäb.Wb. I,1347; Schw.Id. V,207; Suddt. Wb. II,563.– DWB II,297.– S-26029.

[**Brenn**]b. **1** dass., OB mehrf., NB, OP vereinz.: *bohlsti* [wenn du dich] *brinnst, kröigst a Brennblodan* Cham.– **2**: *Brennblodan* Feuermal im Gesicht Rechtmehring WS.– **3** Gefäß für die Branntweinherstellung: °*de Brennblodan san kupfara* Halfing RO.

WBÖ III,307; Schw.Id. V,207; Suddt. Wb. II,610.

[**Tabak(s)**]b. Tabakbeutel aus einer Schweinsblase, °OB, NB, OP vereinz.: *a Dawākbloda* Teising MÜ.

WBÖ III,307; Schwäb.Wb. II,4; Schw.Id. V,208; Suddt. Wb. III,21.

[**Eiter**]b. meist Dim., eitriges Hautblase, OB, NB, OP vereinz.: *Oitablatala* Kohlbg NEW.

WBÖ III,307; Suddt. Wb. III,679.– DWB III,392; LEXER HWb. I,535.